

Kinderbande kämpft für Gerechtigkeit

Die Theater-AG des Gymnasiums inszeniert „Die rote Zora“. Premiere ist am nächsten Samstag.

Von Ulrich Westermann

Petershagen (Wes). Auf vollen Touren laufen in der Theater-Arbeitsgemeinschaft I des Gymnasiums Petershagen die Vorbereitungen für die Aufführung „Die rote Zora“ nach dem Jugendroman von Kurt Held.

Der Vorhang zur Premiere öffnet sich am kommenden Samstag 22. November, um 19.30 Uhr im Pädagogischen Zentrum des Gymnasiums.

Die Proben haben im September begonnen. Der Theater-AG unter der Leitung von Marie-Louise Rasche-Hagemeyer und Rainer Hoock ist es gelungen, den Jugendbuch-Klassiker in ein unterhaltsames Bühnenstück umzusetzen. Die Aufführung ist für die gesamte Familie mit Kindern ab sechs Jahren geeignet.

Die Darsteller erleben spannende Abenteuer. Auch die Komik kommt dabei nicht zu kurz. Im Verlauf des Theaterstücks wird die Bedeutung uneigennützig handelnder Personen deutlich. Sie erkennen die Not ihrer Mitmenschen und stehen ihnen hilfreich zur Seite.

Buchautor Kurt Held wurde 1897 in Jena geboren. Im Alter von 14 Jahren verließ er das Gymnasium, um eine Schlosserlehre zu absolvieren und später als Mechaniker zu arbeiten. Nach dem Ersten Weltkrieg schloss sich Held dem kommunistischen Spartakusbund an. Seine Ehefrau wurde die bekannte Kinderbuchautorin Lisa Tetzner.

In den folgenden Jahren arbeitete er als Bergmann, Autor, Lektor und Redakteur. Nachdem die Nationalsozialisten die Macht ergriffen hatten, floh er 1933 in die Schweiz.

Zu seinem neuen Wohnort wählte Held Carona bei Lugano (Schweiz). Dort verfasste er das Jugendbuch „Die rote Zora“. Dabei hat sich der Autor an den Gesellschaftsproblemen in Kroatien in den 1930er-Jahren ori-



Bei der Theater-Arbeitsgemeinschaft I des Petershäger Gymnasiums steht die Aufführung „Die rote Zora“ nach dem Jugendbuch-Klassiker von Kurt Held auf dem Spielplan.
Fotos: Ulrich Westermann

entiert. Zudem geht es um den geschichtlichen Hintergrund des 5300-Einwohner-Städtchens Senj.

In diesen Küstenort verschlägt es den zwölfjährigen Halbweisen Branko.

Der Junge ist nach dem Tod der Mutter auf der Suche nach seinem Vater, der als Musiker in einer Tanzkapelle spielt und immer auf Wanderschaft ist.

Erschöpft kommt Branko in Senj an. Er hat großen Hunger. An einem

Marktstand hebt er einen Fisch auf, der auf die Erde gefallen ist. Dabei wird der Junge von einem reichen Mann beobachtet, der ihn wegen Diebstahls verhaften und ins Gefängnis werfen lässt.

Auf diesen Vorfall wird Zora aufmerksam. Schließlich gelingt es dem rothaarigen Mädchen, Branko aus dem Gefängnis zu befreien. Zora ist die Anführerin der Uskokenbande. Dabei handelt es sich um eine Gruppe von Waisenkindern. Das Mädchen nimmt den Jungen mit in eine Burg ruine. Dort haben die Kinder ihr Versteck eingerichtet.

Nach einer Mutprobe wird Branko in Zoras Bande aufgenommen. Wegen der Flucht aus dem Gefängnis und anderer Vorkommnisse sind die Gendarmen hinter den Kindern her.

Auch die einflussreichen Einwohner der Stadt halten nicht viel von den Uskoken.

Nur ein alter Fischer steht auf ihrer Seite. Er hat Verständnis für das Verhalten der heimatlosen und wilden Kinder. Mit ihren Streichen reagieren die Jungen und Mädchen auf Mängel und Fehler in der Gesellschaft, unter denen sie leiden müssen.

In der spannenden Theateraufführung geht um die Probleme obdachloser Kinder. Themen sind Armut, Korruption und Ausbeutung, aber auch Freundschaft, Gerechtigkeit, Solidarität und Zivilcourage.

In der heißen Vorbereitungsphase wird das Theaterstück von den AG-Angehörigen mehrere Male komplett durchgespielt. Dabei geht es um den Feinschliff.

Die Generalprobe findet am heutigen Donnerstag, 20. November, statt. Nach der Premiere am kommenden Samstag stehen im PZ des Gymnasiums zwei weitere öffentliche Aufführungen auf dem Programm.

Beginn ist am Sonntag, 23. November, um 16 Uhr und am Freitag, 28. November, um 19.30 Uhr. Eintrittskarten gibt es an den Schultagen im Pädagogischen Zentrum von 8 bis 8.15 Uhr, 9.50 bis 10 Uhr und 11.35 bis 11.55 Uhr.

Kartenvorbestellungen sind im Sekretariat des Gymnasiums unter der Telefonnummer 0 57 07/4 40 möglich.

Vor den drei Aufführungen ist die Tageskasse geöffnet. Erwachsene zahlen acht, Kinder und Schüler vier Euro.

Nur der alte Fischer zeigt Verständnis für die Kinder

KURZ NOTIERT

Neue Ausstellung im Amtsgericht

Petershagen (mt/cpt). Der Verein für aktuelle Kunst im Kreis Minden-Lübbecke möchte Entwicklungen und Tendenzen der zeitgenössischen Kunst einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen und zur Diskussion stellen. Von den rund 100 Mitgliedern sind zwei Drittel freischaffende Künstler, darunter auch Mary Wehling van Blaricum und Friedgund Lapp, die jetzt unter dem Motto „Hingeschaut und festgehalten“ ihre Werke im Alten Amtsgericht in Petershagen zeigen. Die Ausstellung läuft dort vom 7. Dezember – Ausstellungsöffnung ab 16 Uhr – bis zum 18. Januar.

„Flotte Pedale“ zieht Jahresbilanz

Petershagen-Neuenknick (mt/cpt). Die Radfahrgruppe „Flotte Pedale“ Neuenknick richtet am Freitag, 28. November, in der Gaststätte Lindenauer Krug ab 19 Uhr ihre Jahreshauptversammlung aus. Nach einem Grünkohlessen wird Dieter Fricke, der zusammen mit Jürgen Brinkmann, Friedhelm Friedrichs und Heinrich König die Gruppe leitet, das vergangene Jahr Revue passieren lassen.

Eldagsen und Todtenhausen vorn

Beginn der Rundenwettkampfsaison für die Altersschützen in der IG-Schießsport im ehemaligen Amt Petershagen. 29 Mannschaften und 94 Einzelschützen schießen in sieben Runden.



Die Rundenwettkampfsaison mit dem Luftgewehr hat für Altersschützen in der IG-Schießsport begonnen.
Foto: MT-Archiv (dpa)

Petershagen (htj) Für die Altersschützen in der IG-Schießsport im ehemaligen Amt Petershagen hat die Rundenwettkampfsaison mit dem Luftgewehr in der Anschlagart-Auflage begonnen.

In sieben Runden schießen 29 Mannschaften und 94 Einzelschützen in den verschiedenen Altersgruppen um den Rundenwettkampfsieg. Am stärksten vertreten ist Eldagsen mit vier Teams in der Altersklasse, drei Teams in der Damenklasse und einem Seniorenteam.

Absolviert werden 20 Schuss je Schütze und Wettkampfrunde. Die Wertung erfolgt nach Teamleistung und Einzelleistung der männlichen und weiblichen Schützen der jeweiligen Altersklasse.

Über Erfolge freuten sich die Eldagsen und Todtenhauser Schützen in der Mannschaftswertung Altersklasse, Seniorenklasse und Damenklasse. In der Altersklasse belegten die Teams Eldagsen I (617,5) und Eldagsen II (615,9) die Plätze eins und zwei. Gefolgt von Haselhorn (615,4) aus dem benachbarten Niedersachsen, sowie Eldagsen III (609,6) und dem „Zentrum“ Stemmer (608,8).

Auch in der Einzelwertung dieser Gruppe (Jahrgang 1965-1996) liegen mit Torsten Blumenthal (206,9) und Falko Niebur (205,8) zwei Eldagsen

Schützen an der Spitze. Die Plätze drei bis fünf gehen an Jörg Franke (205,5/Todtenhausen), Marvin Brüggemann (204,2), und Matthias Schade (203,8/beide Eldagsen).

Bester Schütze in der Altersklasse II Jahrgang 1955-1964, ist Reinhard Rieke vom Schützenverein Haselhorn mit 208,5 Ring. Ihm folgen auf den weiteren Plätzen Andreas Krebs (206,3), Rüdiger Kleiber (206,1), Karsten Krebs (205,7/alle Eldagsen) und Axel Horstmann (205,6/Kutenhausen).

In der Mannschaftswertung Senioren führt das Team Eldagsen I mit 614,5 Ring. Die Plätze zwei und drei gehen an die Schützen aus Südfelde (611,4) und Stemmer (588,2). Meßlingen (569,8) und Tod-

tenhausen (562,0) belegen die weiteren Ränge.

Die Einzelwertung Seniorenklasse I (Jahrgang 1945-1954) sieht wie folgt aus: 1. Ute Dobes (208,2), 2. Horst Rathert (207,6), 3. Dieter Giesecking

Wertung erfolgt nach Team- und Einzelleistung

(206,8/alle Eldagsen), 4. Reinhard Kruse (204,1/Südfelde), 5. Anni Rathert (203,4/Todtenhausen).

Die Einzelplatzierungen der Seniorenklasse II (Jahrgang 1901-1944) gehen an die bei-

den Südfelder Schützen Willi Kolkmann (207,4) und Gerhard Rathert (202,3), gefolgt von Gerhard Klöpfer (200,2/„Zentrum“ Stemmer) auf Platz drei. Reinhard Wolting (200,1/Eldagsen) und Karl-Heinz Seele (198,7/„Zentrum“ Stemmer) liegen auf den Plätzen vier und fünf.

In der Mannschaftswertung der Damen liegt Todtenhausen mit 616,7 Ring an der Tabellenspitze. Die Teams Eldagsen II (614,5), Eldagsen I (612,8) und Eldagsen III (611,2) folgen auf den Plätzen zwei bis vier vor Meßlingen mit 599,7 Ring. Michaela Meyer-Remmert (204,9/Haselhorn), Silke

Waack (204,7/Todtenhausen), Marion Nahrwold (204,7), Annette Blumenthal (203,6) und Marion Hendel (203,4/alle Eldagsen) belegen die Plätze eins bis fünf in der Einzelwertung Damenklasse I (Jahrgang 1965-1996).

Für die Damenklasse II (Jahrgang 1955-1964) sind die Eldagsen Schützinnen Marion Kleiber (205,8), Annegret Giesecking (204,2) und Antje Westra (203,2) am erfolgreichsten. Die weiteren Ränge gehen an Birgit Borcherding (202,7/„Zentrum“ Stemmer) und Carmen Kruse-Liss (202,2/Meßlingen).

Die besten Seniorinnen (Jahrgang 1901-1944) sind Antje Spiekermann (207,6) und Anne Borgmann (205,7/beide Todtenhausen) auf den Plätzen eins und zwei. Die weiteren Plätze gehen an Annegret Krebs (204,0/Eldagsen) und Hanni Horn (186,1/Meßlingen). Die besten Einzelergebnisse schossen Reinhard Rieke (208,5/Haselhorn), Ute Dobes (208,2/Eldagsen), Horst Rathert (Eldagsen) und Antje Spiekermann (Todtenhausen) mit jeweils 207,6 Ring.

Zum nächsten Wettkampf in Haselhorn treten an: Am 25. November Stemmer und Südfelde, am 26. November Todtenhausen, Haselhorn, Eldagsen, am 27. November Kutenhausen, Meßlingen und Eldagsen, am 28. November Eldagsen.